

## Presseinformation

Paradox aber wahr:

### **Zeit spart Geld beim Geschirrspülen in der Maschine**

Lange Laufzeiten der Sparprogramme von Geschirrspülern sind nachhaltig

**Früher war eine Geschirrspülmaschine der reinste Luxus. Heute findet man diese Helfer in mehr als jedem zweiten Haushalt. Moderne Spülmaschinen benötigen deutlich weniger Wasser und Energie. Sie arbeiten daher wirtschaftlicher und sparsamer. Die Geduld des Verbrauchers für die Dauer des Reinigungsprozesses ist allerdings angesagt: Denn Energiesparprogramme der Spülmaschinen, oft bezeichnet als ECO-Programme, brauchen für das Geschirrspülen mehr Zeit, so die Experten vom Forum Waschen.**

Neue Spülmaschinen verbrauchen wesentlich weniger Wasser und Energie als ältere Modelle, insbesondere wenn die ECO-Programme genutzt werden. Diese arbeiten mit Spültemperaturen von 40 °C oder weniger. Um dabei ein gutes Reinigungsergebnis zu erzielen, ist eine längere Spüldauer erforderlich als in Programmen, die bei 55, 65 oder gar 75 °C spülen. Auch beim Trocknen des Geschirrs hat sich einiges geändert: Es erfolgt zunehmend durch Wärmetauscher oder Kondensation. Diese Verfahren benötigen mehr Zeit als die früher üblichen Gebläse bzw. die offenliegenden Heizelemente.

„Die ECO-Programme benötigen zirka drei bis vier Stunden und sparen somit nicht an der Zeit. Sie verbrauchen aber wesentlich weniger Strom und Wasser als Kurz- oder Normalprogramme“, so Professor Rainer Stamminger von der Universität Bonn. Wenn die Spültemperatur verringert und ein sparsames Trockenverfahren eingesetzt wird, ist die längere Laufzeit von Spülmaschinen kein Energiefresser. Denn ein Großteil des benötigten Stromes wird für das Aufheizen des Wassers und Geschirrs sowie das Trocknen benötigt, nur wenig für die Bewegung der Sprüharme. Wer allerdings in möglichst kurzer Zeit sauberes Geschirr aus der Spülmaschine holen möchte und das entsprechende Programm wählt, entscheidet sich damit für einen höheren Wasser- und Energieeinsatz.

Um ein perfektes Spülergebnis zu erhalten und die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt das Forum Waschen die folgenden **sechs goldenen Regeln zum Spülen in der Geschirrspülmaschine:**

1. Grobe Speisereste in den Abfall entsorgen.
2. Geschirr nicht von Hand vorspülen.
3. Geschirr so einräumen, dass alle Flächen von den Wasserstrahlen getroffen werden können.
4. Geschirrspüler möglichst voll beladen, dabei Berührung der Geschirrtile untereinander minimieren.
5. Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz gemeinsam oder als Kombiprodukt entsprechend der Herstellerempfehlung einsetzen.
6. Möglichst ECO-Programm benutzen, auch wenn es länger dauert. Jedoch mindestens einmal im Monat mit einem bleichmittelhaltigen Reiniger bei mindestens 60 °C spülen.

**Im FORUM WASCHEN arbeiten über 40 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.**

**Das FORUM WASCHEN versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.**



Abbildung: Sechs goldene Regeln zum Spülen in der Spülmaschine <http://forum-waschen.de/geschirr-richtig-spuelen-abwaschen.html>

Diese Bildkarte steht zum Download bereit und wird auf Anfrage auch per Briefpost versendet.

Nachhaltiges Spülen in der Spülmaschine zeichnet sich durch das richtige Augenmaß beim Einräumen und vor allem durch die richtige Programmwahl aus. Zum nachhaltigen Spülen gehört aber auch die Geduld zu warten, bis die Maschine mit geringem Energieeinsatz ihre Arbeit getan hat.

Weitere Informationen zum nachhaltigen Abwaschen und zur regelmäßigen Pflege der Spülmaschine bietet das Forum Waschen im Internet unter <http://forum-waschen.de/abwaschen-geschirrspuelen.html>

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten. Die neue Bildkarte zum Spülen in der Maschine kann auf Nachfrage von Redaktionen angefordert werden. Bildquelle: forum-waschen.de

#### Akteure im FORUM WASCHEN:

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schule Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; Elisabeth-Knippling-Schule, Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Öko-Institut e. V.; SEPAWALUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)



Ausgezeichnet durch den NACHHALTIGKEITSRAT